



Geschafft: Die Fünft- und Sechstklässler der Realschule I haben die ersten Leinwände zu Stapeln sortiert. Zur Belohnung gibt's ein Eis. Fotos: g

KZW
10.09.0

Ein Probelauf für die Kunst

Alles bereit für Mega-Bild auf Marktplatz – Bei Workshops haben Idee der Teilnehmer erste Priorität

Nordenham (gl). Bunte Leinwände stapeln sich auf indischem Granit oder liegen verstreut in der Gegend herum. Dazwischen wuseln Kinder. Auf dem Marktplatz herrscht das perfekte Chaos – könnte man zumindest meinen. Doch der Schein trügt. Beim Probelauf für das XXL-Kunstwerk, das am Sonntag im Rahmen von „InnenStadt.AußenKunst.“ in der Stadtmitte entstehen soll lief, gestern alles rund.

City-Managerin Ilona Tetzlaff hat einen großen Plan ausgearbeitet. Darauf sieht man viele kleine, bunte Kästchen, die allesamt mit Nummern und Buchstaben versehen sind – die Vorlage für das aus 1485 einzelnen Leinwänden bestehende, 600 Quadratmeter umfassende Kunstwerk, das am kommenden Sonntag, 13. September, für einige Stunden den Marktplatz zieren wird.

Die Kinder, die beim Probelauf helfen, die einzelnen Leinwände auf Zuruf der Koordinaten an ihren Platz legen und dann stapelweise sortieren, stammen von der Realschule I. Dort fand gestern ein Projekttag zum Thema Mali statt, bei dem alle Schüler eingespannt waren – außer den neun Kindern, die auf dem Marktplatz mit den Leinwänden hantierten.

„Wir haben in der Schule keinen Job abbekommen, deshalb mussten wir auf den Marktplatz“, erklärt die zehnjährige Laurien Bü-



Im ehemaligen Schönbeck-Ladenlokal am Peterleeplatz gibt Künstlerin Christine Pape (Mitte) den Workshop-Teilnehmerinnen Tipps.

sing. Durchaus nicht die schlechteste Alternative. „Das macht echt Spaß hier“, sagt Jenny Foo, ebenfalls zehn Jahre alt, während sie an einem Eis leckt, das es für sie und die anderen Kinder zur Belohnung gab. Dem guten Zweck, den das Schulprojekt verfolgt, ist ebenfalls Genüge getan. Für ihre Arbeit auf dem Marktplatz haben die Kinder „Lohn“ bekommen, der nun in den Spendentopf für Mali fließen wird.

Am Sonntag haben die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet. In

dieser Zeit kann man auch das auf einem Bild der 14-jährigen Realschülerin Kim Koptein basierende Riesenkunstwerk bestaunen, das Ilona Tetzlaff und ihr Team am Vormittag mit den nunmehr geordneten Leinwänden zusammenpuzzeln werden. NMT hat einen Kran mit einem 200-Meter-Ausleger geordert und ermöglicht damit einen Blick aus der Vogelperspektive. Wer mag, kann in eine Gondel steigen, die an dem Kran hängt, und darin über den Marktplatz schweben. Noch am Abend

sollen die Leinwände dann wieder eingesammelt werden.

Kunst, die die Zeit vielleicht etwas länger überdauert, entsteht zurzeit im ehemaligen Schönbeck-Ladenlokal am Peterleeplatz. Dort gibt die Butjadinger Künstlerin Christine Pape Workshops. In Acryl- und Tempera-Farben entstehen „Stadtträume“. Christine Pape gibt Tipps, verrät den Teilnehmerinnen, wie man einem Bild einen Rhythmus und Dynamik verleiht. Und sie ermutigt die Frauen auch, nicht mit der Farbe zu geizen. „Nur so kann man die Scheu vor dem Material nehmen“, sagt die Butjadingerin.

Gewusst, wie

Zu den Teilnehmerinnen des gestrigen Workshops gehört Marlene Heinen-Gahr aus Stollhamm. Sie ist Anfängerin und hatte bislang geglaubt, keinerlei künstlerisches Talent zu haben. Und dennoch hat sie bereits ein ansehnliches Ergebnis produziert. „Wenn man gezeigt bekommt, wie es geht, dann traut man sich eher“, hat sie festgestellt.

Christine Pape gibt Tipps, zeigt Tricks und Kniffe, hütet sich dabei aber, die Kreativität der Frauen zu beschneiden. „Die Ideen der Teilnehmer haben erste Priorität“, so das Credo der Künstlerin, „wenn jemand der Meinung ist, dass der Himmel gelb werden soll, dann wird er eben gelb“.